

Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?

Berichtsjahre 2006 – 2009 / Stand 15. März 2010

Aus 78 nach dem Zufallsprinzip ausgewählten Zahnarztpraxen wurden Jahreswerte von 2006 - 2009 zusammengetragen. Diese Zahnarztpraxen dürfen als „seit 2006 etabliert“¹ bezeichnet werden. Das Hauptaugenmerk der Datensammlung lag auch dieses Mal auf der Entwicklung der Praxisleistung² sowie der Patientenzahl. Es wurde aber auch wie bisher die Entwicklung der Kosten₁ und des Ergebnisses₁³ untersucht.

Bitte beachten Sie: Es wird hier lediglich die Entwicklung der in der Stichprobe enthaltenen Praxiswerte dargestellt. Es handelt sich nicht um Werte je Praxisinhaber, sondern um Durchschnittswerte aus den Gesamtpraxen, unabhängig von der Anzahl der jeweils praktizierenden Zahnärzte. Der Vergleich kann und soll nur die Entwicklung in den Praxen der Stichprobe darstellen. Eine Übertragung der Ergebnisse auf die Gesamtheit aller zahnärztlichen Praxen geschieht auf eigene Gefahr.

Folgende Tabelle zeigt die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung, der Kosten₁ sowie des Ergebnisses₁ in den Jahren 2006 bis 2009.

BRZ-Ø	2006	2007	2007 zu 2006	2008	2008 zu 2007	2009	2009 zu 2008
Leistung	419,5	443,9	5,8%	461,7	4,0%	469,6	1,7%
Kasse (Bema)	244,2	253,5	3,8%	255,2	0,6%	256,2	0,4%
Privat (GOZ)	175,4	190,3	8,5%	206,6	8,5%	213,3	3,3%
Kosten₁	219,6	234,0	6,5%	244,3	4,4%	252,5	3,4%
Behandlerpersonal	26,9	31,4	16,7%	31,8	1,2%	33,7	6,0%
Unterstützungspersonal	98,8	102,1	3,3%	109,4	7,2%	112,1	2,5%
Material	26,5	29,7	12,3%	29,2	-1,7%	30,3	3,6%
Räume	24,6	25,7	4,2%	26,6	3,4%	27,5	3,7%
Sonstige	42,8	45,2	5,5%	47,4	4,8%	48,9	3,2%
Ergebnis₁	199,9	209,8	5,0%	217,5	3,6%	217,0	-0,2%

Im Jahr 2009 liegt die Leistung (469,6 T€) leicht über dem Vergleichswert aus 2008 (461,7 T€). Die Kosten₁ fallen mit 252,5 T€ um 3,4 % ebenfalls höher aus. Das Ergebnis₁ zeigt sich mit 217,0 T€ (2009) kaum verändert zum Vorjahreswert mit 217,5 T€ (2008), liegt aber klar über den Werten aus 2006 (199,9 T€) und 2007 (209,8 T€).

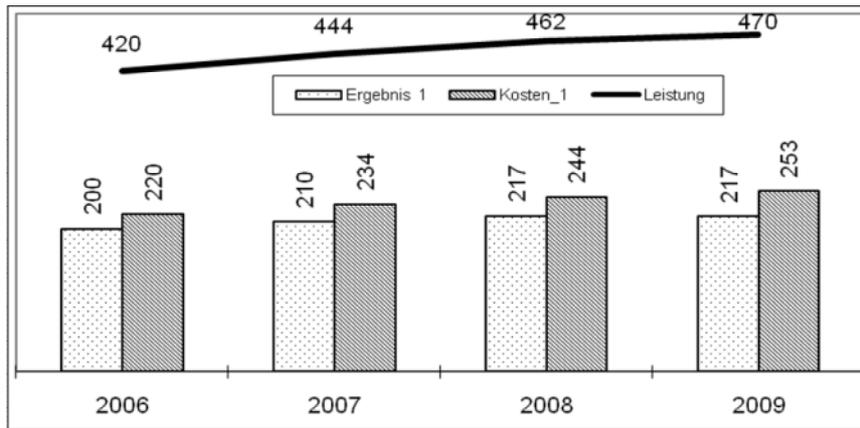
Die durchschnittliche Entwicklung der Praxisleistung lässt keinen negativen Einfluss der aktuellen Krise auf die Zahnarztpraxen dieser Stichprobe erkennen, was auch in der folgenden Grafik sichtbar wird.

¹ Als etabliert gelten hier Zahnarztpraxen die a) bei Neugründerpraxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 12 Quartale bestanden haben oder die b) bei Übernahmepaxen bis zum I. Quartal 2006 mindestens 4 Quartale vom Übernehmer geführt wurden.

² Hier ist die tatsächlich im Zeitraum erbrachte Leistung (= Honorar) verarbeitet, nicht der in der FiBu dokumentierte Zufluss. Der „Verzerrer“ Fremdlabor ist eliminiert. Somit ist der zeitliche und der sachliche Ursache/Wirkungszusammenhang sauber dargestellt. Die FiBu-Ergebnisse werden erst deutlich später und auch nicht eindeutig die Praxisentwicklung darstellen können.

³ Ergebnis vor Kapitaldienst (Zins und Tilgung); Vergleiche auch mit dem Ergebnisblatt „Praxiserfolgsrechnung“ / Ergebnis₁ ist ähnlich der international verwendeten Kennzahl EBIT bzw. EBITDA.

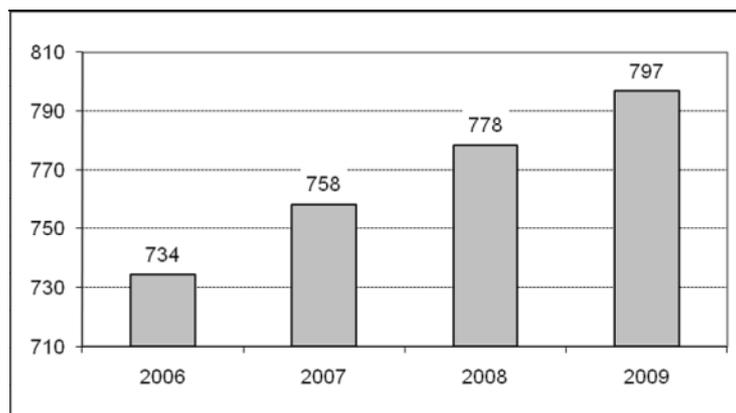
Ist die Finanz- und Wirtschaftskrise in den Zahnarztpraxen angekommen?
 Berichtsjahre 2006 – 2009 / Stand 15. März 2010



Die Daten zur Patientenentwicklung zeigen im Quartalsdurchschnitt stabile bis steigende Werte:

BRZ-Ø	2006	2007	2008	2009
Honorar je Patient	148	150	151	151
Patientenzahl	734	758	778	797
Patienten_ALT	668	691	714	729
Patienten_NEU	76	76	73	76
Kasse Neu	67	69	66	68
Privat Neu	9	9	8	9

Der Entwicklungsdurchschnitt der Basiskennziffer „Patientenzahl“ zeigt von 2006 bis 2009 fortlaufend steigende Tendenz (siehe auch folgende Grafik).



Fazit: Die Jahreszusammenfassung 2006 – 2009 bestätigt die bisherigen Ergebnisse der Auswertungsreihe. Im Durchschnitt der Praxen dieser Stichprobe sind bisher keine negativen wirtschaftlichen Auswirkungen durch die Finanz- und Wirtschaftskrise erkennbar.

Freundliche Grüße von der Hoyastraße